

Februar 2019

## Regionalmanagement aktuell

Der vorliegende Info-Brief gibt einen aktuellen Einblick in die Themenfelder und Projekte, die das Regionalmanagement in Form von eigenständigen Projekten begleitet.

Seit 2015 kann das Kitzinger Land vom europäischen Förderprogramm LEADER profitieren (Förderphase 2014 – 2020). Auch hierzu finden sich aktuelle Informationen in dieser Ausgabe des Info-Briefs:

### Inhalt

Rückblick „Wir sind Fastnacht! Gestern, heute und morgen“ .....	2
Rückblick Regionalkonferenz 2018 .....	2
LEADER: Aktueller Stand .....	3
Regionalmanagement-Förderung: Neuer Antrag bewilligt .....	3
Kulturzeichen 2019 – Ausschreibungen für Skulpturenweg „urEigen“ und das Partnerprogramm sind abgeschlossen .....	4
TraumRunden Kitzinger Land – immer noch traumhaft .....	4
Radbenchmark – Das Kooperationsprojekt rollt voran .....	5
2. Spezialitätenwettbewerb in Europäischen Metropolregion Nürnberg startet .....	6
Neues Gesicht in der Wirtschaftsförderung.....	6
Interessante Links: .....	6

Bei Fragen und Anregungen rund um diese Themen können Sie sich gerne an uns wenden!

Beste Grüße

Maja Schmidt und Simone Göbel

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Das Regionalmanagement Kitzinger Land wird seit November 2018 gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

### Rückblick „Wir sind Fastnacht! Gestern, heute und morgen“

Im Sommer 2017 startete das Regionalmanagement in Kooperation mit dem Deutschen Fastnachtmuseum das Projekt „Regionale Identität und Bräuche – Fastnacht im Kitzinger Land“. Im Zuge dessen eröffnete am 01.08.2018 im Deutschen Fastnachtmuseum die Sonderausstellung mit dem Titel „Wir sind Fastnacht! Gestern, heute und morgen“. Dabei wurde die Bedeutung und Vielfalt der Fastnacht in der gesamten Region erfasst, Dokumente und Exponate wurden zusammengetragen und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Neben Interviews und Gesprächen gab es auch Workshops, bei denen die regionalen Informationen gesammelt wurden. Die Ergebnisse des Projekts, das durch die Regionalmanagement-Förderung des Heimatministeriums unterstützt wurde, lockten bis Weihnachten 2018 etliche Besucher in die Sonderausstellung.



---

### Rückblick Regionalkonferenz 2018

Unter dem Titel „Leben auf dem Land 2.0“ fand am 27. November 2018 die Regionalkonferenz statt, die in auch mit der Hauptversammlung des Lokalen Bündnisses für Familie gekoppelt wurde. Zentrale Fragen mit denen sich die Vorträge beschäftigen, waren: Wie werden wir in Zukunft leben? Was versteht man unter digitalen Dörfern? Und wie kann betriebliches Familienbewusstsein gelingen?

Mit dem Impulsvortrag „Digitalisierung als Chance für Mainfranken?“ gab Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH, eine erste Einstimmung und nannte unter anderem das Zentrum für Telemedizin in Bad Kissingen oder Bad Neustadt als Modellstadt für E-Mobilität als wichtige Projekte in Mainfranken.

Dominik Magin, stellvertretender Leiter im Projekt „Digitale Dörfer“ am Fraunhofer IESE, stellte in seinem Vortrag „**Digitale Dörfer – Daseinsvorsorge in der Zukunft**“ Wege vor, wie die Digitalisierung im ländlichen Raum genutzt werden kann, um Lösungen für die Attraktivität der Orte zu finden. Auch wenn die Internetverfügbarkeit nicht überall gleich gut gegeben ist, ist eine Vorbereitung schon jetzt wichtig, um zukünftig mit anderen Standorten mithalten zu können.

Im Jahr 2015 startete das Projekt mit der „BestellBar“-App, einem Online-Marktplatz auf dem regionale Erzeuger ihre Produkte verkaufen können. Kombiniert wurde das Ganze mit der „LieferBar“, einem Mitbring-Service, der die klassische Nachbarschaftshilfe kanalisiert und auf digitalen Wegen anbietet. In einer zweiten Projektphase, die im Januar 2017 gestartet ist, wurde das Projekt um die Bereiche Mobilität und Kommunikation erweitert. Aktuell arbeitet das Fraunhofer Institut an einer weiteren App, die kurzfristige, aktuelle Mobilitätsangebote und -anfragen vernetzen und zum Beispiel etablierte Konzepte wie den Bürgerbus unterstützen soll. Mehr Infos unter <https://www.digitale-doerfer.de>

Abschließend beschäftigt sich Julia Ochsenmeier von der Servicestelle Familienpakt Bayern mit einem ganz anderen Thema beim Vortrag „Betriebliches Familienbewusstsein – Wie kann es gelingen? Voraussetzungen, Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort“. Ochsenmeier gab einen Überblick über aktuelle Befragungen zum Thema familienfreundliche Firmenpolitik, die unter anderem deutlich machen, dass sich viele Arbeitnehmer den Status quo in puncto familienfreundlicher Angebote, Kinderbetreuung und flexibler Arbeitsort als nicht ausreichend erachten. „Dabei lässt sich gerade in Zeiten des Fachkräftemangels hier punkten“, erklärte Ochsenmeier und nannte Familienfreundlichkeit als ausschlaggebenden Faktor in Bewerbungsverfahren.

---

### LEADER: Aktueller Stand



Unter der Überschrift „Unterstützung Bürgerengagement“ stellt die LAG Z.I.E.L rund 22.000 € aus dem europäischen Förderprogramm LEADER für bürgerschaftlich initiierte Projekte im Kitzinger Land zur Verfügung. Damit besteht für Vereine und lokale Initiativen die Möglichkeit, aus einem Fördertopf für Kleinprojekte unbürokratisch Zuschüsse zu erhalten. Durch das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ sollen formlos Projekte bis max. 2.500 Euro gefördert werden, die aufgrund der Bagatellgrenze für eine LEADER-Antragstellung im herkömmlichen Verfahren nicht in Frage kommen, aber deswegen nicht weniger wichtig für die regionale Entwicklung sein können. Im Zuge dessen konnten schon erfolgreich Kleinprojekte wie der temporäre Kunstweg „Wasser Marsch“ in Mainstockheim, die „Fotoausstellung Ritualbäder“ in der Alten Synagoge Kitzingen oder der Initiativkreis Kultur, Geschichte und Archäologie mit zahlreichen Aktionen zum Verfassungsjubiläum unterstützt werden.

Aktuell stehen für bürgerschaftlich initiierte Maßnahmen noch rund 6.000 € zur Verfügung.

*Bei Fragen rund um die LEADER-Förderung steht die LAG Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.*

*Landratsamt Kitzingen • Kaiserstr. 4 • 97318 Kitzingen •  
Tel. 09321 / 928-1102 / -1103 • Fax 09321 / 928 1199 • lag-ziel@kitzingen.de*

---

### Regionalmanagement-Förderung: Neuer Antrag bewilligt

Für die kommende Förderperiode 2018 – 2021 hat das Regionalmanagement erneut einen Antrag auf Förderung des Regionalmanagements Kitzinger Land im Rahmen der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FÖRLA) beim – damals zuständigen – Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat eingereicht und konnte zum 1. Oktober 2018 mit dem ersten Projekt starten. Es wird zunächst das Projekt „Was ist DEIN Kitzinger Land?“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kulturzeichen Kitzinger Land“ umgesetzt (s.u.). Ziel ist es zum einen, verschiedenste Kulturakteure aus der Region einzubinden und somit eine breitgefächerte Auseinandersetzung mit der Heimat anzuregen. Zum anderen ist auch die Partizipation von Bürgern bei dem gemeinschaftlichen Kunstprojekt relevant. Für die Förderphase 2018 – 2021 wird das Regionalmanagement noch weitere Projektanträge einreichen, derzeit läuft die Findungsphase.

---

### Kulturzeichen 2019 – Ausschreibungen für Skulpturenweg „urEigen“ und das Partnerprogramm sind abgeschlossen

Die Kulturzeichen Kitzinger Land stehen mit dem Epilog-Jahr 2019 vor dem Finale. Die Kulturreihe war von Anfang an auf fünf Jahre angelegt und beleuchtet die Besonderheiten der Region mit Mitteln der zeitgenössischen Kunst und Kultur. Nach einem Auftaktjahr mit der Sicht externer Künstler auf den Gründungsmythos des Kitzinger Lands, der Hadeloga-Saga, und drei Themenjahren (Wein, Wasser, Garten), steht nun der Epilog mit einer Innenschau unter der Frage „Was ist dein Kitzinger Land?“ an.



Wie in den vorherigen Jahren sollen Programmpunkte von Kulturakteuren der Region die Kulturzeichen bereichern. Hierfür werden insbesondere Veranstaltungen bzw. Programmpunkte gesucht, die die Kernfrage **„Was erzählt DEIN Ort im Kitzinger Land?“** aufgreifen und sich mit besonderen Geschichten im Kitzinger Land künstlerisch, kunsthistorisch und inhaltlich auseinandersetzen.

Außerdem soll im Iphöfer Herrengaben der Skulpturen- und Installationsweg „urEigen“ entstehen. Kulturschaffende, Künstler sowie Gemeinden des Landkreises waren daher bis zum 10.02.19 aufgerufen, Konzeptideen für Skulpturen und Installationen einzureichen, die die Frage **„Was erzählt DEIN Ort im Kitzinger Land?“** aufgreifen und künstlerisch übersetzen. Eine fachkundige Jury hat Mitte Februar aus allen eingereichten Beiträgen die Skulpturen- bzw. Installations-Konzepte ausgewählt, die dann im Sommer in Iphofen zu sehen sein werden.

---

### TraumRunden Kitzinger Land – immer noch traumhaft

Nachdem die ersten acht TraumRunden im Mai 2015 eröffnet wurden, hatte sich gezeigt, dass das Kitzinger Land mit diesem Projekt tatsächlich schlummernde Potenziale wecken konnte. Daraufhin wurden im Mai 2018 sieben weitere TraumRunden ins Leben gerufen.

Sie erschließen als Halbtages- und Tagestouren mit sieben bis 15 km Länge die Region und sind besonders für Wanderer gedacht, die einen hohen Erlebniswert bevorzugen.

Der offiziellen Eröffnung Ende April folgten eine Landkreiswanderung, einzelne Eröffnungsveranstaltungen sowie viele weitere Wanderevents rund um die TraumRunden.



Auch wurden neben den Infotafeln und der Wegebeschilderung noch Rastbänke und einzelne Ruhebänke angeschafft.

Das Ganze ist von Erfolg gekrönt, denn die neuen Routen fanden nicht nur durchweg positiven Anklang bei den Wanderern, auch zahlreiche Presseberichte lobten die neuen TraumRunden. Die Nachfrage nach der Broschüre sowie die hohen Downloadzahlen im Tourenplaner sprechen für die Beliebtheit der Rundwanderwege. Einen Rückschlag erfuhren allerdings die neuen TraumRunden Geiselwind und Prichsenstadt. Diese wurden im Oktober 2018 durch den Sturm Fabienne stark in Mitleidenschaft gezogen und mussten aufgrund des Windbruchs gesperrt werden. Zur Saisonöffnung 2019 werden die Schäden hoffentlich behoben sein.

*Nähere Infos über die TraumRunden Kitzinger Land finden Sie unter: [www.wanderglueck-kitzingerland.de](http://www.wanderglueck-kitzingerland.de). Die Wanderbroschüre ist in den Rathäusern bzw. Tourist-Info sowie beim Landratsamt erhältlich und kann gerne auch zugeschickt werden. Kontakt: 09321 / 928 1104*

---

### Radbenchmark – Das Kooperationsprojekt rollt voran

Seit Jahren gehört Franken zu den beliebtesten Radregionen in Deutschland. Um diese Beliebtheit noch intensiver nutzen zu können, lassen die unterfränkischen Landkreise Haßberge, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt (inkl. Stadt Schweinfurt) und Kitzingen aktuell eine Benchmarking-Studie zur Verbesserung des radtouristischen Angebots erarbeiten.

Ziel ist eine Überprüfung der Aktualität der vorhandenen Infrastruktur, um sich anschließend durch Optimierungsempfehlungen stärker im Bereich Radtourismus positionieren zu können.

Im Rahmen des Projektes fand im März 2018 ein Workshop mit allen Kooperationspartnern statt, um bereits erste Ergebnisse der Imageanalyse und des Mystery Checks diskutieren zu können. Im Landkreis fanden im Juli Gespräche mit den Touristikern statt wie auch mit dem Radexperten Hans-Martin Hofmann, der den Landkreis mit seiner Expertise im Bereich Radfahren seit Jahren begleitet.

Das Regionalmanagement hat des Weiteren mit der beauftragten Agentur die Ziele der Befahrung sowie die gewünschten Strecken festgelegt, die dann im September 2018 überprüft wurden. Besondere Schwerpunkte waren die Tauglichkeit der Strecken im Hinblick auf neue Trends, z. B. E-Bikes. Bei einer Präsentation der ersten Zwischenergebnisse im Dezember 2018 konnte bereits festgehalten werden, dass aufgrund unterschiedlicher touristischer Gegebenheiten in den Landkreisen, die Anforderungen und umzusetzenden Maßnahmen jeweils unterschiedlich ausfallen. Grundsätzlich hat die Region aber ein großes naturtouristisches Potenzial mit einer identitätsstiftenden Kulturlandschaft, das es weiter auszubauen gilt. Individuelle Probleme wie Lärmbelästigung durch Verkehr, Beschilderungslücken oder mangelhafte Asphaltierung konnten bereits identifiziert werden, ein konkreter Maßnahmenkatalog auch hinsichtlich der Gefahrenstellen folgt. Langfristig gilt es, die fahrradfreundlichen Bedingungen in der Region weiter zu fördern, beispielsweise durch die Ausarbeitung von E-Bike-Touren und regelmäßiger Infrastrukturpflege, um so die Radwege für die Gäste und Freizeitradler noch erlebbarer zu machen.

Für die Maßnahme wurde eine Projektseite eingerichtet auf der sich Interessierte über den Stand des Projekts informieren können: <https://qnrاد.absolut-gps.com/>

---



### 2. Spezialitätenwettbewerb in Europäischen Metropolregion Nürnberg startet

Der 1. Spezialitätenwettbewerb unter dem Dach von Original Regional hat gezeigt: Kulinarisch spielt die Metropolregion Nürnberg in der ersten Liga des Genusses. Im Spezialitätenwettbewerb konnten sich regionaltypische Erzeugnisse, Gerichte oder andere leckere Ideen mit Tradition und Lokalkolorit aus Franken und der Oberpfalz bewerben. Eine Jury hat entschieden, welche Spezialitäten den Titel erhielten.

Die „Kulinarische Landkarte“, die im Zuge des Wettbewerbs 2011 entstand, kam so gut an, dass für 2019 ein zweiter Spezialitätenwettbewerb geplant ist.

Das bewährte Grund-Format des Spezialitäten-Wettbewerbs von 2011 wird hinsichtlich der Vorgehensweise beibehalten. Am Wettbewerb beteiligen können sich: Erzeuger und Direktvermarkter, Gastronomische Betriebe, Tourismusakteure, Träger von Naturparks, Initiativen im Bereich Regionalentwicklung/ Regionalmarketing, Kooperationen und Netzwerke, Kammern, Vereine, Verbände etc.

Die Wettbewerbsunterlagen sind zu finden unter: [www.unsereoriginale.de](http://www.unsereoriginale.de).

---

### Neues Gesicht in der Wirtschaftsförderung

Seit 01.08.2018 ist Dipl.-Geogr. Kristina Hofmann die neue Leiterin des Sachgebiets „Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV“ im Landkreis Kitzingen.

In der Funktion folgt sie auf Roland Eckert, der nun Personalratsvorsitzender im Landratsamt Kitzingen ist.

Die neue Wirtschaftsförderin Kristina Hofmann wurde 1983 in Bayreuth geboren und studierte von 2002 – 2008 an der Universität ihrer Heimatstadt Geographie mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsgeographie und Raumplanung. Zuletzt war sie Regionalentwicklerin im Kreis Schleswig-Flensburg, bevor sie wieder nach Franken zurückkehrte.



---

### Interessante Links:

#### **Berufliche Integration von Personen mit Migrationshintergrund – Integration durch Qualifizierung**

*HINWEIS: Weiterentwicklung des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ in der Förderrunde: 01.01.2019 bis 31.12.2022*

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ verfolgt das Ziel, die Arbeitsmarktintegration erwachsener Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Beispielsweise wird es um eine Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung auf Grundlage der bisherigen Qualitätsentwicklungen gehen.

Nach den Entwicklungsarbeiten der ersten Förderrunde ist es das Ziel, die entwickelten Modelle in allen Bundesländern einzuführen und für Teilnehmende anzubieten – die Modelle also in die Fläche ins Laufen zu

bringen. In der neuen Förderrunde wird als weiterer Handlungsschwerpunkt der Aufbau regionaler Fachkräftenetzwerke, welche die strukturellen Voraussetzungen für die Arbeitsmarktintegration von neu Zugewanderten fördern, unterstützt.

<https://www.netzwerk-iq.de/foerderprogramm-iq/bekanntmachung.html>

### **Allgemeine Projektförderung durch den Fonds Soziokultur**

Der Fonds Soziokultur fördert zeitlich befristete Projekte, die Modellcharakter besitzen und beispielhaft sind für andere sozio-kulturelle Akteure und Einrichtungen. Ob neue Formen der Bürgerbeteiligung oder künstlerische Impulse im Stadtteil, die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte oder Fragen von Integration, Theater, Medien, Pop oder Punk, Interkultur und Inklusion, Ökologie oder Ökonomie – der soziokulturellen Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Mit dem speziellen Förderprogramm „Der Jugend eine Chance“ will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen umzusetzen.

*Antragsfrist: 2. Mai 2019*

<https://www.fonds-soziokultur.de/foerderung/foerderprogramme/allgemeine-projektfoerderung.html>

<https://www.fonds-soziokultur.de/foerderung/foerderprogramme/der-jugend-eine-chance.html>

### **Bike + Ride – Offensive**

Mit dieser Förderung des Bundesumweltministeriums und der Deutschen Bahn (DB) sollen Auf- und Ausbau von Radabstellanlagen an Bahnhöfen für Kommunen erleichtert werden. 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben werden finanziert. *Ab 1. Januar können hierfür Anträge gestellt werden.*

Informationen unter <https://www.klimaschutz.de/bikeandride>

### **„N2025 Open Call“ geht in die zweite Runde**

Die Stadt Nürnberg bewirbt sich als Kulturhauptstadt Europas für das Jahr 2025 und bezieht die umliegende Region mit ein. Bei einem offenen Wettbewerb können daher auch aus dem Kitzinger Land Projekte eingereicht werden. Zehn Gewinnerprojekte können sich nach einer Auswahlrunde über eine Unterstützung von bis zu 5.000 Euro freuen. Informationen Auf der Online-[Plattform https://opencall.n2025.de](https://opencall.n2025.de).

*Bewerbungsfrist: 31. März 2019*

### **Bürgerenergiepreis Unterfranken**

Mit dem Bürgerenergiepreis Unterfranken werden Privatpersonen, Schulen, Vereine und Gruppierungen ausgezeichnet, die durch pfiffige Ideen und Aktionen „einen Impuls für die Energiezukunft“ setzen. Es stehen insgesamt 10.000 € an Preisgeldern zur Verfügung.

Informationen unter: [www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis](http://www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis)

*Bewerbungsfrist für Unterfranken: 22. Juli 2019*